

Anwendungsbericht



Saia Burgess setzt auf MES-System PiAssembly™ Erhöhung der Verfügbarkeit und Leistung durch Erfassen von Prozessdaten

Die zum Johnson-Electric-Konzern gehörende Saia Burgess Murten AG bietet massgeschneiderte Antriebslösungen für Automobilhersteller auf der ganzen Welt an. Zur Produktpalette zählen Elektro-Teilsysteme, Motoren, Getriebesysteme, Stellantriebe, Gebläse und modulare Kühlventilatoren.

Seit mehreren Jahren kommen für die Produktion der Motoren für Stellenantriebe und Gebläse der neuesten Generation Rundtische der zur Feintool-Gruppe gehörenden IMA Automation zum Einsatz. Um die Produktionskapazität zu erhöhen, wurde Ende 2008 eine weitere Anlage in Betrieb genommen, bei welcher erstmalig PiAssembly™ von bfa solutions ltd angebunden wurde.

Was war der Grund für den Einsatz von PiAssembly™?

Obwohl wir bereits seit mehreren Jahren zwei identische Anlagen im Betrieb und laufend Verbesserungen im mechanischen Bereich sowie im Softwarebereich durchgeführt haben, sind wir der Meinung, dass die Leistung und die Verfügbarkeit der Anlage noch zu starken Schwankungen ausgesetzt sind. Da diese Einbußen oftmals nicht offensichtlich sind, reagieren wir zu spät und haben die entsprechenden Leistungs- bzw. Verfügbarkeitschwankungen.

Welche Erfahrungen haben Sie in den ersten Monaten gemacht?

Mit dem Prozessinformationssystem PiAssembly™ werden die prozessrelevanten Daten laufend erfasst.

Dadurch sind wir in der Lage, über Auswertungen, wie beispielsweise Alarm Reports, das Problem einzugrenzen. So können die entsprechenden Massnahmen schnell eingeleitet werden. Dies hat dazu geführt, dass wir bereits einige Verbesserungen durchführen konnten, welche die Fehlerhäufigkeit von einzelnen Stationen um Faktoren verringerte.

Wie sind Sie auf bfa solutions ltd aufmerksam geworden?

Um die Durchlaufzeit zu verkürzen, bindet unser Maschinenlieferant IMA Automation AG während der Inbetriebnahmephase bei jeder im Aufbau stehenden Montageanlage ein PiAssembly™-System an. Bei der Abnahme der Anlage wurde uns PiAssembly™ von einem Mitarbeiter von bfa solutions ltd vorgestellt. Positiv dabei war, dass wir für die Abnahme PiAssembly™ als Hilfsmittel einsetzen konnten.

Wie verschaffen Sie sich einen Überblick darüber, wie die letzten Schichten gelaufen sind?

Unregelmässigkeiten in der Produktion kann man am besten über das Taktzeitdiagramm ermitteln. Über die Online-Anzeige sind Taktzeitverhalten, Produktionsunterbrüche sowie der Soll/Ist-Stückzahlvergleich auf einen Blick ersichtlich.

Bei Produktionsunterbrüchen kann als weiteres Diagnosewerkzeug z.B. ein Alarm-Report über den gewünschten Zeitraum generiert werden. Somit kann man die Quelle des Unterbruchs schnell ermitteln.

Hilfreich sind dabei die im PiAssembly™ integrierten Sortierfunktionen wie z.B. Sortieren des Reports nach Häufigkeit oder Stördauer.

Wie haben Sie die Investition begründet?

Den Ausschlag für den Entscheid gab, dass PiAssembly™ uns Prozessinformationen liefert, mit welchen wir in der Lage sind, die Verfügbarkeit zu erhöhen und entsprechend stabil auf einem hohen Niveau zu halten.



Automotive Products Group



saia-burgess

Anwendung:

Prozessdatenerfassung von zwei Rundtischen im Bereich der Montageautomation

Zweck:

Erhöhung der Verfügbarkeit und Leistung

Software:

PiAssembly™, eine Branchenlösung für die Montageautomation

Hardware:

Industrierechner Microbox von Siemens mit USV

System in Betrieb seit:

März 2009

Referenzen:

Andreas Jacquart,
Projektleiter Industrialisierung
Patrick Weisskopf,
Leiter Industrialisierung